



Inhalt

Über das Druckertreibersystem der EPSON Stylus-Serie

Das Druckertreibersystem der EPSON Stylus-Serie verwenden

Überblick

Fragen und Antworten

Copyright und Warenzeichen



Über das Druckertreibersystem der EPSON Stylus-Serie



Willkommen in der EPSON® Stylus™-Welt, in der Dokumente schnell und problemlos gedruckt werden und in der Sie jeden Ausdruck an Ihre jeweiligen Anforderungen anpassen können.

Das Druckertreibersystem der EPSON Stylus-Serie wird in derselben Weise installiert, wie jeder andere Druckertreiber unter Microsoft® Windows™, es verfügt aber über einige wichtige Vorteile gegenüber den konventionellen Windows-Techniken.

- ◆ Der Druckertreiber zeigt viele Druckeffekte direkt als Grafik am Bildschirm an, wenn Sie die Einstellungen des Druckertreibers ändern.
- ◆ Der Aufbau des Druckertreibers anhand einfach zu bedienender Registerkarten ähnelt der grafischen Darstellung der Windows-Systeme 3.1 und 3.11.
- ◆ Die Freigabezeit der Anwendung ist wesentlich kürzer als bei anderen konventionellen Druckertreibern, selbst bei der Verwendung von solch speziellen Druckoptionen wie der Diffusion.
- ◆ Die ausgedruckten Farben sind leuchtender und entsprechen mehr der Darstellung auf dem Bildschirm, denn der Druckertreiber verfügt über eine Funktion zur automatischen Farbkorrektur und ermöglicht damit das WYSIWYG vom Bildschirm zum Drucker.
- ◆ Fotografien wirken originalgetreuer, Grafiken werden exakter und in besserer Qualität wiedergegeben, da der Druckertreiber erweiterte Funktionen bietet wie das Halbtonverfahren Diffusion und die Option MicroWeave.
- ◆ Insgesamt sind die Druckzeiten wesentlich kürzer als bei anderen Tintenstrahldruckern, selbst wenn der Druckertreiber in Farbe druckt oder mit speziellen Geräten zusammenarbeitet, die mit 24 Bit/Pixel arbeiten.

Zusätzlich können Sie eine breite Palette von Druckertreiberoptionen zur Optimierung der Druckqualität Ihrer Grafiken einsetzen, ohne daß dadurch die Leistung des Systems reduziert wird.

Siehe auch

[Technische Beschreibung](#)

EPSON Stylus-Druckertreibersystem

Das Druckertreibersystem der EPSON Stylus-Serie besteht aus einer Reihe verschiedener Elemente:

- ◆ Die Druckertreiber der EPSON Stylus-Drucker.
- ◆ Der EPSON Spool-Manager.
- ◆ Der EPSON Despooler.
- ◆ Ergänzende Dateien.

Alle diese Elemente sind so aufeinander abgestimmt, daß sie die optimale Druckumgebung für Ihren EPSON Stylus-Drucker bieten.

EPSON Stylus-Druckertreiber

Der Druckertreiber wird generell über die Funktion zur Druckereinrichtung in der Anwendungssoftware oder über das Symbol Drucker in der Microsoft Windows-Systemsteuerung aktiviert.

Freigabezeit

Dies ist die Zeit, die benötigt wird, um nach der Übertragung der Druckdaten wieder zur Anwendung, aus der gedruckt wurde, zurückzukehren.

Das Druckertreibersystem der EPSON Stylus-Serie ist so konzipiert, daß Sie schnell wieder zur Anwendung zurückkehren und weiterarbeiten können, während der Druck im Hintergrund beendet wird.

WYSIWIG

What You See Is What You Get. Das bedeutet, daß das Druckertreibersystem der EPSON Stylus-Serie auf dem Papier genau das wiedergibt, was Sie auf dem Bildschirm sehen (z.B. Farben, Bildgröße, Druckdichte etc.).

Diffusion

Die meisten Drucksysteme verwenden das Verfahren Dithering, um ein Bild darzustellen. Dadurch wirken viele Bilder jedoch recht „grobkörnig“. Die Treiber der EPSON Stylus-Serie hingegen arbeiten nach dem Diffusion-Prinzip und verwenden eine verbesserte Verarbeitungstechnik. Dadurch sehen Farbverläufe in gefüllten Flächen sauberer aus, Bilder werden exakter dargestellt und Fotografien wirken wesentlich originalgetreuer.

Bei besonders komplex aufgebauten Bildern kann der Ausdruck mit der Diffusion-Funktion etwas länger dauern als mit Dithering - das Ergebnis ist jedoch auch deutlich besser. Um das beste Druckergebnis für ein Bild zu erzielen, sollten Sie ein wenig mit der Funktion Halbton experimentieren.

Dithering

Wenn Sie ein Bild mit den Optionen für Dithering aus der Registerkarte Halbton drucken, verwendet das Druckertreibersystem der EPSON Stylus-Serie eine bestimmte Punktmatrix zur Darstellung des Bildes, ähnlich wie bei anderen Windows-Druckertreibern auch. Um das beste Druckergebnis für ein Bild zu erzielen, sollten Sie ein wenig mit der Funktion Halbton experimentieren. Bitte beachten Sie, daß die Einstellung Diffusion in den meisten Fällen die besten Druckergebnisse liefert.

MicroWeave

Mit der Funktion MicroWeave wird die Druckqualität des Bildes mit dem EPSON Stylus Druckertreiber verbessert. Dies geschieht, indem der Druckkopf mehrmals über das Papier geführt wird, wobei bei jedem Durchgang ein Teil des Bildes gedruckt wird. Dies reduziert den unerwünschten Banding-Effekt.

Beim Drucken mit anderen Tintenstrahldruckern weisen Bilder häufig störende horizontale Streifen (bands) auf, die dunkler bzw. heller wirken als der Rest des Bildes. Durch Einschalten der MicroWeave-Funktion wird diese Streifenbildung nahezu eliminiert und die Ausdrücke mit dem EPSON Stylus-Drucker wirken absolut professionell. Diese Funktion hat keinen Einfluß auf die Druckqualität von Texten.

Da die MicroWeave-Funktion mehrere Durchgänge zum Drucken benötigt, ist die Druckzeit etwas länger als beim Schwarzweiß-Druck. Daher sollten Sie diese Funktion nur verwenden, wenn Sie absolut beste Druckqualität, z.B. zu Präsentationszwecken benötigen.

Beim Drucken in Farbe hat die MicroWeave-Funktion keinen großen Einfluß auf die Druckgeschwindigkeit. Daher sollten Sie sie bei allen Farbausdrucken einschalten.

KBidirektional (Schnell)

Wenn diese Funktion ausgewählt ist, wird sowohl von links nach rechts als auch von rechts nach links gedruckt (bidirektionale Druckkopfbewegung). Ist diese Funktion nicht eingeschaltet, wird nur in eine Richtung gedruckt (unidirektional). Dadurch wird die Druckgeschwindigkeit reduziert, bei Grafikausdrucken wird die Druckqualität jedoch verbessert.

Sollte Ihnen bei eingeschalteter Funktion ein Nachlassen der Druckqualität auffallen, muß u.U. der Drucker kalibriert werden. Verwenden Sie dazu das Utility zum Kalibrieren `AUSRICH.EXE`, das sich auf der Treiberdiskette befindet. Näheres dazu finden Sie auch in der dazugehörigen `README.TXT` Datei.

Hinweis:

Die beiden Druckmodi MicroWeave und Bidirektional (Schnell) können unabhängig voneinander ausgewählt werden. Sie sollten ein wenig mit diesen beiden Einstellungen experimentieren, um herauszufinden, welche Kombination Ihren Anforderungen am besten entspricht.



Das EPSON Stylus-Druckertreibersystem - Eine technische Beschreibung

Wenn Sie bereits ein wenig vertraut sind mit den internen Arbeitsabläufen unter Microsoft® Windows™, sind die folgenden Erläuterungen des Druckertreibersystems der EPSON Stylus-Serie sicherlich von Interesse für Sie.

Das Druckertreibersystem der EPSON Stylus-Serie ist eine verbesserte Druckersoftware, die auf dem Prinzip des Windows GDI-Stils (Graphics Device Interface) basiert und folgendermaßen arbeitet:

- ◆ Der Druckertreiber teilt der Anwendung mit, daß es sich beim verwendeten Drucker um ein Rastergerät handelt, das jedoch in der Lage ist, das gesamte Bild in einem Band zu verarbeiten. Gleichzeitig gibt der Druckertreiber die Informationen über die speziellen zur Verfügung stehenden Druckoptionen weiter. Diese besonderen Fähigkeiten reduzieren die Arbeit der Anwendung und vermeiden ein wiederholtes Aufrufen des Bildes.
- ◆ Die GDI-Befehle, die benötigt werden, um das Bild darzustellen, befinden sich kodiert in der sog. Journaldatei. Die Anwendung wird freigegeben, sobald die Journaldatei erzeugt wurde. Im Vergleich zu den Spool-Dateien, die die sonstigen Windows-Treiber erzeugen, sind Journaldateien sehr kompakt, wobei ihre Dateigröße unabhängig davon ist, ob es sich um einen Farb- oder Schwarzweißausdruck handelt. Das Speichern der Informationen in einer Journaldatei bedeutet, daß das gesamte Dokument wiederholt aufgerufen werden kann, um so mehrere Kopien auszudrucken oder Optionen wie Umgekehrte Druckreihenfolge anzuwenden.
- ◆ Der EPSON Spool-Manager ist zuständig für die Initialisierung des EPSON Despooler, der wiederum die Journaldatei zurück auf den Treiber für das Ausgabegerät überträgt. Beide Funktionen, der EPSON Spool-Manager und der EPSON Despooler arbeiten mit einem hocheffizienten Tasking-System, so daß die Vordergrund-Anwendung beim Ausdruck nur minimal belastet wird.



Das Windows-GDI

Graphics Device Interface (GDI). Dieser Teil der Microsoft Windows-Umgebung ermöglicht es einem Programmierer, Linien, Kreise, Polygone oder Texte zu zeichnen bzw. die Ausgabe von Grafikelementen auf dem Ausgabegerät (Bildschirm, Drucker, Plotter etc.) zu steuern.



Das Druckertreibersystem der EPSON Stylus-Serie verwenden

In den folgenden Abschnitten finden Sie Informationen zur Verwendung des EPSON Stylus-Druckertreibersystems sowie des EPSON Spool-Managers.

Druckertreiber

Der EPSON Spool-Manager



Druckertreiber

Das EPSON Stylus-Druckertreibersystem ist so konzipiert, daß es die jeweils besten Funktionen und Standardeinstellungen für Ihren Tintenstrahldrucker bietet. Die Schnittstelle des Druckertreibers beinhaltet einfach zu bedienende Registerkarten und Dialogfenster, so daß Sie schnellen Zugriff auf alle verfügbaren Einstellungen haben.

Sie können den EPSON Stylus-Druckertreiber entweder über den Befehl zur Druckereinrichtung (oder erst den Befehl zum Drucken, dann zum Einrichten) in Ihrer Anwendung oder in der Windows-Systemsteuerung über die Option Drucker aktivieren.

In den Registerkarten des Druckertreibers stehen die folgenden Einstellungen zur Verfügung:

Dokumententyp

Papier

Druckmedium/Optionen

Bildeinstellungen

Halbton

Über



Papier

Über die Registerkarte Papier können Sie die folgenden Einstellungen vornehmen:

- ◆ Papierformat des eingelegten Papiers
- ◆ Ausrichtung des Ausdrucks
- ◆ Papierquelle, aus der der Drucker das Papier einzieht
- ◆ Anzahl der Kopien
- ◆ Ob die Kopien sortiert werden sollen
- ◆ Ob die Kopien in umgekehrter Reihenfolge ausgegeben werden sollen.

Papierformat

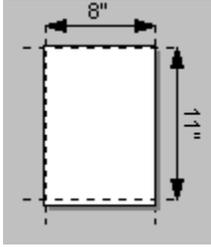
Ausrichtung

Papierquelle

Kopien

Siehe auch

Schaltfläche OK, Schaltfläche Abbruch, Schaltfläche Standard



Papierformat

Wählen Sie im Feld Papierformat, das Papierformat aus, das Sie in den Drucker eingelegt haben. Wählen Sie mit Hilfe des Rollbalkens ein vordefiniertes Papierformat aus oder erstellen Sie sich ein eigenes Papierformat. Wenn Sie die Optionen anklicken, zeigt die Mustergrafik das ausgewählte Papierformat an sowie die Ausrichtung und den druckbaren Bereich (dargestellt durch den Bereich innerhalb der gestrichelten Linien).

Wählen Sie ein zentriertes Papierformat, wenn das Bild auf der Seite zentriert erscheinen soll oder Sie die Zentrierung nicht über Ihre Software einstellen können. Bei zentrierten Bildern ist der druckbare Bereich etwas kleiner.

Wenn Sie Benutzerdefiniert wählen, können Sie ein benutzerdefiniertes Papierformat in einem Zusatzfenster unter dem Papierformat-Fenster erstellen. Ändern Sie die aktuellen Einstellungen der Papierbreite und Papierhöhe, indem Sie Ihre gewünschten Werte eingeben.

Hinweis:

Falls Sie mit dem Drucker EPSON Stylus 800+ arbeiten, sollten Sie daran denken, daß einige schmalere Papierformate und Briefumschläge manuell über den entsprechenden Schacht zugeführt werden müssen.



Ausrichtung

Die Ausrichtungen Portrait (Hochformat) und Landscape (Querformat) bestimmen die Art, in der das Bild auf das Papier gedruckt wird. Sie sollten, wenn möglich, die Seitenausrichtung in Ihrer Anwendung über das Dialogfenster zum Drucken auswählen, und nicht über den Druckertreiber. Es kann jedoch notwendig sein, die korrekte Ausrichtung für Briefumschläge auf diese Weise auszuwählen.

Um sicherzugehen, daß Sie die korrekte Einstellung für einen Briefumschlag eingestellt haben, wählen Sie das Umschlagformat im Dialogfenster Papierformat aus und kontrollieren Sie anhand der Mustergrafik unterhalb der Liste das Papierformat bevor Sie Portrait oder Landscape auswählen.

Portrait



Bei der Ausrichtung Portrait liegt der obere Blattrand immer parallel zur Breite des Papiers.

Landscape



Bei der Ausrichtung Landscape liegt der obere Blattrand immer parallel zur Länge des Papiers.



Papierquelle

Einige Drucker der EPSON Stylus-Serie haben unterschiedliche Papierwege zur Zuführung des Papiers. Wählen Sie in der Drop-down-Liste Papierquelle die gewünschte Papierquelle aus.

Hinweis:

Abhängig vom Druckermodell, ist es eventuell nicht möglich, unterschiedliche Papierquellen auszuwählen.

Hinweis:

Falls Sie mit dem Drucker EPSON Stylus 800+ arbeiten, sollten Sie daran denken, daß schmalere Papierformate und Briefumschläge manuell über den entsprechenden Schacht zugeführt werden müssen.



Kopien

Sie sollten die drei folgenden Einstellungen über das Dialogfenster Drucken in Ihrer Anwendung vornehmen, nicht mit Ihrem Druckertreiber. Überprüfen Sie, daß Sie nicht über das Dialogfenster Drucken und über den Druckertreiber Mehrere Kopien ausgewählt haben.



Kopien

Geben Sie hier die Anzahl der zu druckenden Kopien ein.



Kopien sortieren

Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie mehrere Kopien ausgewählt haben und alle Seiten eines Dokuments gedruckt werden sollen, bevor der nächste Satz Kopien ausgedruckt wird.



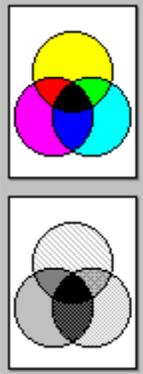
Reihenfolge ändern

Aktivieren Sie diese Option, wenn die letzte Seite des Dokuments zuerst und die erste Seite zuletzt gedruckt werden sollen (auch bezeichnet als „Erste Seite als letzte drucken“).



Journaldatei

Das Druckertreibersystem der EPSON Stylus-Serie erzeugt eine kompakte „Journaldatei, die eine vollständige Beschreibung Ihres Druckauftrags enthält und somit problemlos verarbeitet werden kann. Diese Journaldatei ist im Prinzip vergleichbar mit einer Bandaufzeichnung, die abgespielt, wiederholt, vor- oder zurückgespult werden kann, um so den Druckauftrag zu bearbeiten.



Tinte

Sie können Farbdruk (CMYK) oder Schwarzweißdruck (monochrom) einstellen. CMYK betrifft die farbigen Tinten des Druckers: Zyan (blau-grün), Magenta, Gelb und Schwarz (K). Diese Farben werden zu 16 Millionen Farben kombiniert. Bei der Auswahl Schwarzweiß (monochrom) wird nur schwarz gedruckt. Wenn Sie ein Farbbild drucken möchten, aber monochrom ausgewählt haben, konvertiert der Drucker die Farbskala in Graustufen.

Wenn Sie mit dem Drucker EPSON Stylus COLOR IIs arbeiten, wählen Sie die Monochromdruckkopfeinheit für Schwarzweißdruck und die Farbdruckkopfeinheit für Farbdruk aus. Vergewissern Sie sich, daß Sie den korrekten Druckkopf installiert haben.



Halbton

Sie können beste Halbtonergebnisse erzielen, wenn Sie die Option Dokumententyp des Druckertreibers verwenden, um das geeignete Halbtonverfahren auszuwählen. Wenn Sie die Option „Automatisch“ auswählen, definiert der Druckertreiber das zu verwendende Halbtonverfahren anhand der Daten auf jeder Seite des Dokuments.

Wenn Sie eine andere Dokumentenart als „Automatisch“ auswählen, verwendet der Druckertreiber eine vordefinierte Halbtoneinstellung. Wählen Sie jedoch selbst ein Halbtonverfahren aus, löscht der Druckertreiber die ausgewählte Dokumentenart.

Die verfügbaren Halbtonoptionen richten sich nach Ihrem Druckermodell. Orientieren Sie sich an der nachfolgenden Tabelle.

Hinweis:

Sie sollten die Funktion „Halbton“ über den Druckertreiber und nicht über die Optionen Halbton oder Dithering in Ihrer Software auswählen.

Wenn Sie es vorziehen, das Halbtonverfahren manuell einzustellen, orientieren Sie sich an den folgenden Richtlinien:

Alle Modelle:

Wählen Sie in der Registerkarte Halbton **Kein Halbton** an, um die Druckgeschwindigkeit für Text oder Strichzeichnungen in Schwarzweiß zu erhöhen. Verwenden Sie dieses Verfahren nicht für Farbdruk.

Optionen für Stylus Pro/ProXL, Stylus COLOR II, Stylus COLOR IIs, Stylus 820:

Error Diffusion eignet sich am besten für Fotografien. Es erzeugt Farbe durch die willkürliche Verteilung der Druckpunkte, was Kanten und Farben weicher erscheinen lässt. Es benötigt eine längere Druckzeit, aber erzeugt Ausdrücke in bester Druckqualität.

Dithering A und **Dithering B** verteilen die Druckpunkte in angeordneten Rastern. Das Dithering-Verfahren ist relativ schnell und eignet sich am besten zum Drucken von Grafiken, Diagrammen und anderen Bildern, die gefüllte Flächen und harte Kanten benötigen.

Verwenden Sie Dithering B für Bilder mit feineren Details aber einer begrenzten Anzahl von Schattierungen und Dithering A für Bilder mit wenigen Details und einer begrenzten Anzahl von Schattierungen.

Optionen für Stylus COLOR und Stylus 800+:

Strichzeichnung eignet sich am besten zum Drucken von einfachen Strichzeichnungen und Computergrafiken.

Feines Dithermuster und **Grobes Dithermuster** verteilen die Druckpunkte in angeordneten Rastern. Das Dithering-Verfahren ist relativ schnell und eignet sich am besten zum Drucken von Grafiken, Diagrammen und anderen Bildern, die gefüllte Flächen und harte Kanten benötigen. Verwenden Sie Feines Dithermuster für Bilder mit feineren Details, aber einer begrenzten Anzahl von Schattierungen und Grobes Dithermuster für Bilder mit wenigen Details und einer begrenzten Anzahl von Schattierungen.

Diffused (Schnell) ist ein schnelles Halbtonverfahren für wenig detaillierte Bilder.

Diffused (Bilder) eignet sich am besten für Fotografien. Es erzeugt Farbe durch die willkürliche Verteilung der Druckpunkte, was Kanten und Farben weicher erscheinen läßt. Es benötigt eine längere Druckzeit, aber erzeugt Fotografien in bester Druckqualität.

Diffused (Komplexe Diagramme) eignet sich am besten für detaillierte Diagramme oder Zeichnungen, wie sie mit Computerzeichenprogrammen erstellt werden.

Siehe auch

[Schaltfläche OK](#), [Schaltfläche Abbruch](#), [Schaltfläche Standard](#)



Druckmodus/Optionen

Mit den Optionen „Druckmodus/Optionen können Sie den Druckmodus (Auflösung), den Medientyp und die Druckoptionen für Ihr Dokument festlegen. Die folgende Tabelle zeigt die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Einstellungen und die Verfügbarkeit der Optionen in den unterschiedlichen Druckmodi:

Druckmodus-Einstellung	Medientyp-Einstellung	Standard*
Super - 720 dpi	Speziell beschichtetes Papier für 720 dpi	<u>MicroWeave</u> Ein <u>Bidirektional (Schnell)</u> Aus
	HQ Glossy Papier	<u>MicroWeave</u> Ein <u>Bidirektional (Schnell)</u> Aus
	Normalpapier	<u>MicroWeave</u> Ein <u>Bidirektional (Schnell)</u> Aus
Hoch - 360 dpi	Speziell beschichtetes Papier für 360 dpi	<u>MicroWeave</u> Ein <u>Bidirektional (Schnell)</u> Aus
	Speziell beschichtetes Papier für 720 dpi	<u>MicroWeave</u> Ein <u>Bidirektional (Schnell)</u> Aus
	Normalpapier	<u>MicroWeave</u> Aus <u>Bidirektional (Schnell)</u> Ein
	Folien	<u>MicroWeave</u> Ein <u>Bidirektional (Schnell)</u> Aus
Entwurf - 180 dpi	Normalpapier	<u>MicroWeave</u> Aus <u>Bidirektional (Schnell)</u> Ein

* Eventuell können Sie für diese Optionen nur die Standardeinstellung auswählen.

Sie müssen den Druckmodus vor dem Medientyp auswählen, weil sich in Abhängigkeit der Druckauflösung die zur Verfügung stehenden Druckmedien ändern.

Siehe auch

Druckmodus, Medientyp, Druckoptionen, Schaltfläche OK, Schaltfläche Abbruch, Schaltfläche Standard



Bildeinstellungen

Mit der Option „Bildeinstellungen können Sie die Optionen Helligkeit, Kontrast und Farbanpassung für Ihre Bilder anpassen.

Am besten wählen Sie in der Registerkarte Dokument die Einstellung Automatischer Dokumententyp, damit die geeignete Bildeinstellung über den Druckertreiber vorgenommen wird. Wenn Ihr Originalbild aber eine schlechte Qualität aufweist, können Sie in der Registerkarte Bildeinstellungen die Bildeinstellungen anpassen, um ein besseres Druckergebnis zu erzielen.

In einem Dialogfenster wird die Vorschau einer Mustergrafik angezeigt, um Ihnen bei der Auswahl der geeigneten Einstellungen zu helfen. Wenn Sie Einstellungen ändern, gibt das Vorschaubild die Auswirkungen wieder.

Wenn Sie die Datei dieser Mustergrafik durch eine andere Bitmap (.BMP)-Datei ersetzen wollen, klicken Sie doppelt auf das Vorschaubild. Im angezeigten Dialogfenster „Bitmapdatei, wählen Sie nun eine andere Bitmapdatei aus. Das Bild muß ein Bitmapformat 1 Bit, 4 Bit oder 8 Bit pro Pixel aufweisen. Wenn sich die Bildgröße von der des Originalbilds unterscheidet, wird es verkleinert oder nur unvollständig im Vorschaufenster angezeigt.

Helligkeit

Mit dieser Option definieren Sie die Helligkeit eines Bilds. Erhöhen Sie die Helligkeit, um ein Bild aufzuhellen oder verringern Sie sie, um es dunkler darzustellen.

Kontrast

Mit dieser Option definieren Sie den Unterschied zwischen den hellen und dunklen Bereichen eines Bilds. Wenn Sie den Kontrast verstärken, werden die hellen Flächen sehr hell und die dunklen Flächen sehr dunkel dargestellt. Wenn Sie den Kontrast reduzieren, ist die Farbtintensität gedeckter, so daß die Weißtöne und hellen Farben hellgrau und die dunklen Farben dunkelgrau dargestellt werden.

Siehe auch

Farbanpassung, Schaltfläche OK, Schaltfläche Abbruch, Schaltfläche Standard



Über

Die Registerkarte Über enthält Informationen über die Version Ihres EPSON Stylus Druckertreibers, das Warenzeichen und das Copyright.

Bevor Sie bei unserer Hotline anrufen, sollten Sie die in dieser Registerkarte enthaltenen Informationen unbedingt aufschreiben.



Der EPSON Spool-Manager

Wenn ein Dokument gedruckt wird, werden die Druckdaten mit Hilfe des EPSON Spool-Managers an den Drucker geschickt. Während des Druckvorgangs können Sie weiter in Ihrer Anwendung arbeiten.

Wird ein Druckauftrag zum Drucker geschickt, wird das Dialogfenster EPSON Despooler rechts unten am Bildschirm angezeigt und das Symbol des EPSON Spool-Managers wird links unten angezeigt.

Hinweis:

Sie können eventuell das Symbol des EPSON Spool-Managers nicht sehen, wenn das Dialogfenster des Windows Programm-Managers auf Vollbild (maximiert) gestellt wurde. Falls Sie das Symbol sehen möchten, verringern Sie in diesem Fall die Fenstergröße des Programm-Managers.

Sobald der Druckertreiber der EPSON Stylus-Serie die Anwendungssoftware vom Drucken freigibt, wird im Standard Spool-Verzeichnis eine Journaldatei erstellt. Der EPSON Spool-Manager wird benachrichtigt, daß die Journaldatei existiert und sie wird der entsprechenden Warteschlange zugeordnet. Sobald die Journaldatei an erster Stelle steht, wird sie an den EPSON Despooler gesendet und anschließend an den Drucker geschickt.

Der Spool-Manager ermöglicht Ihnen die Steuerung des EPSON Despoolers, der Warteschlangen und der Journaldateien. Des weiteren haben Sie die Möglichkeit, aus einem Remote Netzwerk (getrenntes Netzwerk) zu drucken.

Das Dialogfenster des EPSON Spool-Managers.

Der EPSON Despooler

Standard Spool-Verzeichnis

Normalerweise werden die Journaldateien in dem Standardverzeichnis abgelegt, das mit dem DOS-String „SET TEMP=„ in der Datei Autoexec.bat festgelegt wurde.

Sie können dieses Verzeichnis ändern, indem Sie im Menü „**Optionen**“ im EPSON Spool-Manager die Option „**Standard Spool-Verzeichnis**“ auswählen und ein neues Verzeichnis anwählen.

Das Dialogfenster des EPSON Spool-Managers

Das Dialogfenster des Spool-Managers enthält eine Liste der Druckaufträge und Journale, die gerade gedruckt werden oder zum Drucken in die Warteschlangen eingereiht sind.

Warteschlangen

Alle Druckermodelle, die in Normalschrift dargestellt werden, stammen von Druckern, die vom Druckertreiber der EPSON Stylus-Serie unterstützt werden. Alle Druckermodelle, die in einer blassen Schrift dargestellt werden, werden von anderen Windows-Druckertreibern unterstützt.

Sie können die Optionen der Druckwarteschlangen der EPSON Stylus-Serie ändern, indem Sie zweimal darauf klicken oder einmal darauf klicken, um die Warteschlange auszuwählen und anschließend die entsprechende Option aus dem Menü Warteschlange auswählen.

Journale

Journaldateien werden in der entsprechenden Warteschlange angezeigt. Sie können den Druck einer Warteschlange anhalten bzw. Journale zurückstellen, löschen oder wieder in die Warteschlange einreihen, wenn sie später gedruckt werden sollen. Klicken Sie zweimal auf die jeweilige Datei oder klicken Sie einmal darauf, um die Datei auszuwählen und wählen Sie anschließend im Menü Dokument die entsprechende Option.

Siehe auch

Menü Ansicht, Menü Optionen, Menü Hilfe

Warteschlangen

Eine Warteschlange besteht aus einer Liste von Journaldateien, die entweder gerade ausgedruckt werden oder bereits zum Ausdrucken in die Warteschlange eingereiht sind. Warteschlangen sind immer in Verbindung mit einem Drucker zu verstehen und können Lokal oder Remote sein. Bei einer Remote Warteschlange handelt es sich um Daten, die über das Netz an ein anderes Arbeitsplatzsystem gesendet werden.

Neben der Warteschlange wird ein Druckersymbol angezeigt. Wird eine Warteschlange „angehalten“, werden die Journaldateien erst dann ausgedruckt, wenn der Befehl zum Weiterdrucken gegeben wird (Freigabe der Warteschlange). Sobald Sie eine Warteschlange angehalten haben, setzt der EPSON Spool-Manager ein „Wartesymbol“ neben die Warteschlange.

Menü Warteschlange

Mit den Optionen im Menü Warteschlange können Sie Warteschlangen des Druckertreibersystems der EPSON Stylus-Serie für den jeweiligen Drucker anhalten, den Druck „freigeben und Warteschlangen als Lokal oder Remote (Ausdrucken über das Netz) identifizieren. Setzen Sie die Optionen ein, wie in den folgenden Abschnitten beschrieben.

Warteschlange anhalten oder zum Drucken wieder freigeben

Klicken Sie auf die Warteschlange und wählen Sie im Menü Warteschlange die Option „Anhalten an. Ein Häkchen neben der Option „Anhalten zeigt, daß die Warteschlange angehalten wurde. Zusätzlich setzt der Spool-Manager ein Wartesymbol neben das entsprechende Druckermodell. Dies bedeutet, daß die Journaldateien für den Druck nicht freigegeben sind. Um die Warteschlange für den Druck freizugeben, klicken Sie wieder auf das Menü Warteschlange und die Option „Anhalten. Das Häkchen wird nicht mehr angezeigt.

Druckaufträge über den Windows Druck-Manager senden

Der EPSON Despooler druckt normalerweise direkt an den Drucker. Falls Sie Daten über ein Netzwerk schicken oder Druckaufträge über den herkömmlichen Druck-Manager von Windows senden wollen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie zweimal auf den Namen der Warteschlange, die Sie senden wollen. Das Dialogfenster „Warteschlange einrichten wird angezeigt. (Sie können auch die Warteschlange anklicken und im Menü Warteschlange die Option Einrichten auswählen.)
2. Wählen Sie die Option „Druck-Manager für diesen Port verwenden und anschließend OK aus.

Über das Netz drucken

Mit dem Druckertreibersystem der EPSON Stylus-Serie können Sie Journaldateien von Ihrem Arbeitsplatzsystem (Host) an ein gemeinsames Verzeichnis auf einem Netzwerk-Server senden. Diese können dann von einem anderen Arbeitsplatzsystem (Remote) aus ausgedruckt werden, sofern auf diesem Arbeitsplatzsystem der EPSON Spool-Manager und die damit verbundenen EPSON Stylus-Druckertreiber installiert sind. Um Journaldateien von einem Arbeitsplatzsystem (Host oder Remote) aus zu senden, gehen Sie folgendermaßen vor:

Host Setup (Host-Rechner sendet Druckauftrag an Remote Server)

1. Klicken Sie zweimal auf den Namen der Warteschlange, die Sie senden wollen. Das Dialogfenster „Warteschlange einrichten wird angezeigt. (Sie können auch die Warteschlange anklicken und im Menü Warteschlange die Option Einrichten auswählen.)
2. Wählen Sie die Option „An Remote Drucker spoolen aus.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Suchen. Das Dialogfenster Spool-Verzeichnis wird angezeigt.
4. Wählen Sie das Spool-Verzeichnis auf dem Remote Server aus, in das die Journaldateien vom Spool-Manager kopiert werden sollen.

Remote Setup (Remote Server sendet Druckauftrag an den Drucker)

1. Klicken Sie zweimal auf den Namen der Warteschlange, die Sie senden wollen. Das Dialogfenster „Warteschlange einrichten wird angezeigt. (Sie können auch die Warteschlange anklicken und im Menü Warteschlange die Option Einrichten auswählen.)
2. Klicken Sie auf die Registerkarte Remote Despool.
3. Wählen Sie die Option „Aus Remote Warteschlangen drucken aus.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Suchen. Das Dialogfenster Remote Spool-Verzeichnis wird angezeigt.
5. Wählen Sie das Spool-Verzeichnis auf dem Remote Server aus, an das die Journaldateien von Host-Arbeitsplatzsystemen gesendet werden.

Hinweis:

Diese Option funktioniert ganz anders als die von den meisten Netzwerkbetriebssystemen gebotene herkömmliche Spool-Funktion für Remote Drucker. Dort werden Druckaufträge, die an LPTx: gesendet werden, umgeleitet. Bei manchen Netzwerkbetriebssystemen müssen Sie evtl. beim Umleiten eines Druckerports den Windows Druck-Manager aktivieren (siehe oben).

Menü Dokument

Das Menü Dokument ermöglicht es Ihnen, Journaldateien in Ihrer EPSON Stylus-Druckerwarteschlange zu steuern. Journale können angehalten, für späteren Druck neu in die Warteschlange gestellt, gelöscht oder für anschließenden Nachdruck gespeichert werden. Um die für eine Journaldatei geeigneten Optionen auszuwählen, führen Sie einen Doppelklick aus und wählen Sie die gewünschten Optionen im Dialogfenster der Journaldatei aus. (Sie können auch auf die Journaldatei klicken und die gewünschten Optionen aus dem Menü Dokument auswählen.)

Menü Ansicht

Das Menü Ansicht ermöglicht es Ihnen, den Umfang der Informationen über Warteschlangen und Journaldateien, die Sie vom EPSON Spool-Manager erhalten, zu begrenzen. Zusätzlich können Sie die Anzeige des EPSON Despooler-Menüs steuern.

Häkchen neben den Optionen „Status anzeigen“, „Größe anzeigen“, und „Zeit/Datum anzeigen“ bedeuten, daß diese Informationen im Dialogfenster des Spool-Managers angezeigt werden.

Ein Häkchen neben der Popup-Option „Despooler-Menü anzeigen“ bedeutet, daß das EPSON Despooler-Fenster bei jedem Druck erscheint. Wenn Sie diese Option deaktivieren wollen, klicken Sie diese Option erneut an. (Das EPSON Despooler-Fenster erscheint jedoch, wenn der Drucker einen Fehler meldet.)

Menü Optionen

Das Menü Optionen steuert das Standard Spool-Verzeichnis, den Timer und die Schriftenauswahl folgendermaßen:

Standard Spool-Verzeichnis

Wählen Sie diese Option aus, um das Verzeichnis zu wechseln, an das Journaldateien geschickt werden. Das Standardverzeichnis lautet TEMP. Diese Option ist äquivalent mit der Änderung des Spool-Verzeichnisses anhand der Option Einrichten im Menü Menü Warteschlange. Dies ist nicht der Fall, wenn das neue Verzeichnis alle Warteschlangen betrifft und nicht nur die ausgewählte.

Timer

Der Update Timer teilt dem Spool-Manager mit, wie oft die im Spool Manager-Fenster angezeigten Informationen aktualisiert werden müssen. Ändern Sie die standardmäßige Zeit zur Aktualisierung auf die gewünschten Sekunden ab.

Der Remote Timer teilt einem Remote Spool-Manager mit, wie oft im Netzwerkverzeichnis nach neuen Journaldateien gesucht werden muß. Ändern Sie die standardmäßige Zeit zur Aktualisierung auf die gewünschten Sekunden ab. (Weitere Informationen zum Drucken über das Netzwerk finden Sie im Menü Warteschlange.)

Schrift

Diese Option ermöglicht es Ihnen, die Standardschrift, die Schriftart und die Punktgröße, die zur Informationsanzeige im Spool Manager-Fenster verwendet werden, einzustellen.

Help Menu

Über das Menü Hilfe können Sie das Utility Hilfe (Option Hilfe) des EPSON Spool-Managers ansprechen und Copyright, Warenzeichen und Version im Spool-Manager ansehen (Option Über).



Der EPSON Despooler

Wenn eine Journaldatei vom EPSON Spool-Manager verarbeitet wird, wird sie an den EPSON Despooler übergeben. Im Despooler-Fenster wird angezeigt, wie weit der aktuelle Druckauftrag verarbeitet wurde und zusätzliche Informationen zum Druckerstatus werden angezeigt.

Hinweis:

Wenn Sie die Popup-Option „Despooler anzeigen im Menü Ansicht des EPSON Spool-Managers ausgeschaltet haben (kein Häkchen daneben) erscheint das Despooler-Fenster nur, wenn ein Druckerstatus-Fehler auftritt.

Wie weit die aktuelle Seite verarbeitet worden ist, wird anhand der Abbildung eines Dokuments im Despooler-Fenster gezeigt. Jede Seite des Dokuments wird für die Verarbeitung in ein oder mehrere Bänder aufgeteilt. Sobald ein Band vollständig ist, schickt der Despooler die Daten an den Drucker.

Statusmeldungen und Symbole, die Fehlerzustände darstellen, werden im Despooler-Fenster in der Abbildung Ihres Druckers angezeigt. Wenn Sie ein Druckerproblem lösen, z.B. Papier nachlegen, wird der Druck automatisch fortgesetzt. Wenn ein schwerer Fehler auftritt, wie ein Stromausfall am Drucker, muß der Druckauftrag noch einmal gestartet werden.

Sie können mit dem Despooler das Abarbeiten der Journaldateien steuern. Dazu haben Sie zwei

Möglichkeiten: zum einen über den Menüpunkt Dokument und zum anderen über die Taste  Pause.

Wählen Sie die Schaltfläche Hilfe, um das Utility „Hilfe des Despooler zu verwenden und die Schaltfläche Über, um im Despooler das Copyright einzusehen.



Fragen und Antworten

Die folgenden Fragen und Antworten geben wichtige Informationen zum Einsatz des Druckertreibersystems der EPSON Stylus-Serie:

- F.** Muß ich die Optionen im Druckertreiber ändern?
- A.** Nein, nicht unbedingt. Der Druckertreiber verfügt über die Option Automatischer Dokumententyp, über den er die Bildeinstellungen vornimmt, die für jede Seite des Dokuments relevant sind. Die standardmäßigen Druckertreibereinstellungen sind die notwendigen Voreinstellungen für die Anforderungen der meisten Anwender. Wahrscheinlich ist es notwendig, die Papiersorte oder andere Druckmedien, die Sie eingelegt haben anhand der Registerkarte Druckmodus/Optionen und die Papiergröße anhand der Registerkarte Papier anzugeben.
- F.** Welche Funktionen erfüllt die Schaltfläche Standard?
- A.** Wählen Sie diese Option, damit alle Druckertreibereinstellungen auf die vordefinierten Optionen des Treibers zurückgesetzt werden.
- F.** Ich habe die Funktion Diffusion ausgewählt, aber meine Bilder erscheinen nicht als diffused. Was ist das Problem?
- A.** Ihre Software überschreibt vielleicht die Verarbeitung des Halbtons durch den Druckertreiber. Wählen Sie in Ihrer Software eine Option aus, die es Ihnen stattdessen ermöglicht, die Halbton-Verarbeitung durch den Druckertreiber einzusetzen.
- F.** Unabhängig davon welches Halbtonverfahren ich einsetze, sehen meine Bilder immer gleich aus. Was ist das Problem?
- A.** Ihre Software überschreibt vielleicht die Verarbeitung des Halbtons durch den Druckertreiber. Wählen Sie in Ihrer Software eine Option aus, die es Ihnen stattdessen ermöglicht, die Halbton-Verarbeitung durch den Druckertreiber einzusetzen.
- F.** Ich kann von meiner Windows für Workgroups- oder LAN -Einstellung nicht an einen Remote Drucker von Windows drucken. Was ist das Problem?
- A.** Sie müssen den EPSON Spool-Manager so steuern, daß er über den Windows Druck-Manager druckt. Wählen Sie dazu die Druckwarteschlange aus, die Sie über das Menü Warteschlange drucken möchten und wählen Sie anschließend die Option „Druck-Manager für diesen Port verwenden aus.
- F.** Ich arbeite mit einem Rechner der NEC® PC-98-Serie und kann vom Druckertreibersystem der

EPSON Stylus-Serie nicht auf einem LPT-Port oder COM-Port ausdrucken. Was ist das Problem?

- A.** Sie müssen den EPSON Spool-Manager so steuern, daß er über den Windows Druck-Manager druckt. Wählen Sie dazu die Druckwarteschlange aus, die Sie über das Menü Warteschlange drucken möchten und wählen Sie anschließend die Option „Druck-Manager für diesen Port verwenden aus.

- F.** Ich kann nicht aus einer Windows-Sitzung unter OS/2™ heraus drucken. Was ist das Problem?

- A.** Sie müssen den EPSON Spool-Manager so steuern, daß er über den Win-OS/2 Druck-Manager druckt. Wählen Sie dazu die Druckwarteschlange aus, die Sie über das Menü Warteschlange drucken möchten und wählen Sie anschließend die Option „Druck-Manager für diesen Port verwenden aus.

- F.** Ich würde meine Journaldateien gerne über mein Netzwerk an einen Remote EPSON Spool-Manager schicken. Ist dies möglich?

- A.** Ja. Lesen Sie die Beschreibung dieses Vorgehens im Menü Warteschlange nach.



Überblick

Der folgende Überblick hilft Ihnen dabei, die Funktionen und Möglichkeiten des Druckertreibersystems der EPSON Stylus-Serie besser zu verstehen.

Wählen Sie den Treiber aus dem Menü zum Einrichten zum Drucken (oder Drucken und dann Einrichten) in Ihrer Anwendung aus oder wählen Sie in Ihrer Windows-Systemsteuerung die Option Drucker aus.

Se können über sechs Registerkarten auf die Druckertreibereinstellungen zugreifen.

Dokumententyp

Wählen Sie in der Registerkarte Dokumententyp die Art des Dokuments, das Sie drucken möchten und wählen Sie entweder Schwarzweiß (Monochrom)-Druck oder Farbdruck aus. Um beste Druckergebnisse zu erzielen, sollte die Einstellung der Option „Dokumententyp „Automatisch“ lauten. Bei dieser Einstellung kann der Druckertreiber automatisch die verschiedenen Druckertreibereinstellungen Seite für Seite anpassen.

Papier

Wählen Sie in der Registerkarte **Papier** das Papierformat des eingelegten Papiers und die Ausrichtung des Bildes auf der Seite aus. Beim Scrollen durch die Papierformat-Liste, zeigt eine Mustergrafik die Papierabmessungen und den druckbaren Bereich an. Wählen Sie Portrait oder Landscape, um die Druckrichtung zu ändern.

Druckmodus/Optionen

Wählen Sie in der Registerkarte Druckmodus/Optionen den Druckmodus (Auflösung), in dem Sie drucken wollen, das in den Drucker eingelegte Druckmedium und die Modi MicroWeave und Bidirektional (Schnell). Die aufgelisteten Druckmedien hängen vom ausgewählten Druckmodus ab und die Druckoptionen MicroWeave und Bidirektional (Schnell) werden auf der Grundlage des Druckmodus und des Druckmediums automatisch eingestellt. Es ist auch möglich, die Standardeinstellungen der Druckoptionen zu ändern.

Bildeinstellungen

Wählen Sie in der Registerkarte Bildeinstellungen die Einstellungen, die Farbe, Helligkeit und Schärfe Ihres Bildes beeinflussen. Die Mustergrafik im Dialogfenster ändert sich entsprechend der ausgewählten Einstellungen und Sie können sogar eine andere Mustergrafik auswählen. Über die

Druckertreibereinstellung Automatischer Dokumententyp werden die Bildeinstellungen automatisch vom Druckertreiber vorgenommen und es ist das beste, die automatischen Einstellungen beizubehalten.

Halbton

Wählen Sie in der Registerkarte Halbton die Verfahren Halbton oder Diffusion für Ihr Bild aus. Die Mustergrafik im Dialogfenster ändert sich entsprechend den Einstellungen. Über die Druckertreibereinstellung Automatischer Dokumententyp wird das Halbtonverfahren vom Druckertreiber eingestellt. Dies ist in der Regel die beste Lösung.

Über

Wählen Sie in der Registerkarte Über die Informationen zur Version des Druckertreibers aus, die bei technischen Fragen helfen.

Copyright und Warenzeichen

EPSON

Das Druckertreibersystem der EPSON Stylus-Serie ist eine Entwicklung der Software 2000 Ltd., Oxford, England.

Teil-Copyright © 1994,1995 der Seiko Epson Corporation

Copyright © 1994,1995 Software 2000 Ltd., Oxford, England

Alle Rechte vorbehalten.

Alle anderen Warenzeichen der jeweiligen Benutzer werden anerkannt. EPSON erhebt keinerlei Ansprüche an diesen Warenzeichen.

Schaltfläche OK

Durch Anklicken der Schaltfläche OK werden alle vorgenommenen Druckertreibereinstellungen gespeichert und der Druckertreiber wird verlassen. Sie können die Schaltfläche OK auf drei Arten aktivieren:



Klicken Sie mit der Maus auf die Schaltfläche



Drücken Sie die Eingabetaste, wenn die Schaltfläche markiert ist



Drücken Sie die Leertaste und lassen Sie sie dann los, wenn die Schaltfläche markiert ist.

Schaltfläche Abbruch

Durch Anklicken der Schaltfläche Abbruch wird der Druckertreiber verlassen (geschlossen), ohne die Änderungen zu speichern. Sie können die Schaltfläche Abbruch auf vier Arten aktivieren:



Klicken Sie mit der Maus auf die Schaltfläche



Drücken Sie die Escape-Taste



Drücken Sie die Eingabetaste, wenn die Schaltfläche markiert ist



Drücken Sie die Leertaste und lassen Sie sie dann wieder los, wenn die Schaltfläche markiert ist.

Schaltfläche Standard

Durch Anklicken der Schaltfläche Standard werden alle Druckertreibereinstellungen auf die werkseitigen Standardwerte zurückgesetzt. Verwenden Sie diese Schaltfläche, wenn Sie die Standardeinstellungen verändert haben, und diese wieder rückgängig machen möchten. Sie können die Schaltfläche Standard auf drei Arten aktivieren:



Klicken Sie mit der Maus auf die Schaltfläche



Drücken Sie die Eingabetaste, wenn die Schaltfläche markiert ist



Drücken Sie die Leertaste und lassen Sie sie wieder los, wenn die Schaltfläche markiert ist.

Dokumententyp

Wählen Sie einen Dokumententyp aus, der dem Dokumententyp, den Sie drucken möchten am ehesten entspricht oder lassen Sie den Druckertreiber automatisch den Dokumententyp auswählen.

Die Standardeinstellung lautet „Automatisch und erzielt in der Regel die besten Druckergebnisse. Bei dieser Einstellung kann der Druckertreiber die Daten auf jeder Seite des Dokuments analysieren und die Einstellungen Druckmodus (Auflösung), Farbanpassung und Halbton automatisch anpassen. Der Treiber wählt den Druckmodus und den Halbton anhand der Daten auf jeder Seite aus, aber die Auswahl der Farbanpassung basiert auf den Objekten einer Seite, wie z.B. einer Grafik oder einem Textblock.

Wenn Sie es vorziehen, den Dokumententyp manuell einzustellen, befolgen Sie diese Hinweise:



Wählen Sie „Präsentation, wenn Sie Dokumente mit vielen grafischen Elementen, wie Diagrammen in Präsentationen, drucken



Wählen Sie „Fotografie aus, wenn Sie Fotografien drucken



Wählen Sie „Zeichnung aus, wenn Sie vom Computer erstellte Abbildungen drucken



Wählen Sie „Text aus, wenn Sie reine Textdokumente drucken.

Bei jedem manuell eingestellten Dokumententyp werden Voreinstellungen für Farbanpassung und Halbton ausgewählt. Wenn Sie eine Voreinstellung für Halbton oder Farbanpassung ändern, löscht der Treiber den ausgewählten Dokumententyp und verwendet die von Ihnen ausgewählten Einstellungen.

Siehe auch

Tinte, Schaltfläche OK, Schaltfläche Abbruch, Schaltfläche Standard

Druckmodus

Im Druckmodus wird eine Auflösung von 720 dpi, 360 dpi oder 180 dpi angegeben. Unter Auflösung versteht man die Einzelelemente, um ein Bild zu erzeugen. Je höher die Auflösung ist, desto schärfer wird das Bild.

Wählen Sie als optimale Auflösung Super - 720 dpi. Bei der Auswahl dieser Auflösung wird MicroWeave automatisch eingeschaltet und Bidirektional (Schnell) ausgeschaltet. Verwenden Sie für optimale Druckergebnisse bei 720 dpi speziell beschichtetes Papier (oder Karten) für 720 dpi oder HQ Glossy Papier.

Wählen Sie für Farbdrucke die Auflösung Hoch - 360 dpi. Mit dieser Auflösung erzielen Sie qualitativ hochwertige, vollfarbige Bilder und benötigen weniger Speicher und weniger Druckzeit als bei der Auflösung von 720 dpi. Verwenden Sie für optimale Druckergebnisse bei 360 dpi spezial beschichtetes Papier für 360 dpi von EPSON.

Wenn die Druckgeschwindigkeit wichtig ist und Entwurfsqualität (Draft) ausreicht, wählen Sie die Auflösung Draft - 180 dpi.

Hinweis:

Drucken bei niedrigerer Auflösung spart Tinte.

Siehe auch

Medientyp, Druckoptionen

Medientyp

Unter Medientyp wird der Drucker für das eingelegte Druckmedium eingestellt. Abhängig vom eingestellten Druckmodus, kann der Medientyp eines der folgenden Druckmedien sein:

Normalpapier

Sie können in Ihrem Drucker die meisten Normalpapiersorten verwenden und gute Druckergebnisse erzielen. Beschichtete Papiersorten sind besser, weil sie weniger Tinte aufsaugen. Andererseits kann die Tinte aber auch verschmieren, wenn sie nicht genügend aufgesaugt wird. Um optimale Druckergebnisse zu gewährleisten, bietet EPSON spezielle Papiersorten und Folien an, die auf die in EPSON-Tintenstrahldruckern verwendeten Tinten abgestimmt sind.

Speziell beschichtetes Papier für 360 dpi

Verwenden Sie dieses Papier für optimale Ergebnisse, wenn Sie mit einer Auflösung von 360 dpi drucken.

Speziell beschichtetes Papier für 720 dpi

Verwenden Sie dieses Papier für optimale Ergebnisse, wenn Sie mit einer Auflösung von 720 dpi drucken. Dem Drucker sind fünf Musterblätter beige packt.

Verwenden Sie die speziell beschichteten Karten von EPSON, um bei einer Auflösung von 720 dpi scharfe und präzise Druckergebnisse zu erhalten. Verwenden Sie die Karten innerhalb eines Jahres nach dem Kauf.

HQ Glossy Papier

Verwenden Sie dieses Papier mit einer Auflösung von 720 dpi, um kameragerechte Kompositionen zu erzeugen. Wenn Sie auf Glanzpapier drucken, verwenden Sie nur das EPSON HQ Glossy Papier.

Folien

Wenn Sie Folien bedrucken, verwenden Sie nur Folien von EPSON. Verwenden Sie die Folien innerhalb von 6 Monaten nach dem Kauf. Verwenden Sie beim Bedrucken von Folien nie eine Auflösung von 720 dpi.

Siehe auch

Druckmodus, Druckoptionen

Druckoptionen

Sie können hier die Einstellungen MicroWeave und Bidirektional (Schnell) aktivieren oder deaktivieren.

MicroWeave reduziert die Streifenbildung (Banding), d.h. die störenden hellen horizontalen Linien in einem Bild. Wenn MicroWeave aktiviert ist, erzeugt der Drucker sehr hochwertige Ausdrücke, da Grafikdaten neu geordnet und in kleinen Schritten gedruckt werden. MicroWeave verringert die Druckgeschwindigkeit, sollte aber für Farbdruck und Graustufenbilder eingesetzt werden. Da es die Druckqualität von Text und Strichzeichnungen nicht verbessert, schalten Sie MicroWeave aus, um diese Art von Bildern schneller zu drucken.

Wenn Bidirektional (Schnell) aktiviert ist, druckt der Drucker bidirektional, d.h. in beiden Richtungen, und erhöht damit die Druckgeschwindigkeit. Bidirektionales Drucken ist zwar schnell, aber schalten Sie diesen Modus immer aus, wenn Sie Bilder in optimaler Qualität benötigen.

Hinweis:

Wenn bei aktiviertem Bidirektionaldruck (Schnell) die vertikalen Linien nicht ausgerichtet sind, kalibrieren Sie Ihren Drucker. Lesen Sie dazu in Ihrem *Benutzerhandbuch* nach.

Siehe auch

[Druckmodus](#), [Medientyp](#)

Farbanpassung

Diese Funktion steuert die Farbtintenkorrektur des Druckers, die sich nach dem ausgewählten Dokumententyp richtet. Farbanpassung wird automatisch optimal eingestellt, wenn Sie einen bestimmten Dokumententyp auswählen oder die Einstellung „Automatisch verwenden“.

Die Einstellungen haben die folgenden Auswirkungen:

Mit der Einstellung **Aus** deaktivieren Sie die Farbanpassung, so daß Sie die Farbkorrektur Ihrer Anwendungssoftware einsetzen können.

Mit der Einstellung **Lebendig** intensivieren Sie die Farben, indem die Mitteltöne und Blickfangelemente (wie Präsentationsgrafiken und Diagramme) eines Bilds in einem Dokument aufgehellt werden

Mit der Einstellung **Foto-ähnlich** verstärken Sie den Kontrast in Bildern wie Farbfotografien.

Mit der Einstellung **Standard** passen Sie die Farben so an, daß die Farben der gedruckten Bilder den Originalfarben am Bildschirm nahezu entsprechen.

